



Aktualisierte Umwelterklärung 2013

**Trägerverein
Freies Kinderhaus e.V.
Plochinger Straße 14
72622 Nürtingen
www.tvfk.de**

Aktualisierte Umwelterklärung 2013

Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V. (TVFK)

Vorwort

Der Trägerverein Freies Kinderhaus ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung. Er hat ein ganzheitliches und humanistisches Weltbild und hat die Verbindung von Erziehung und Bildung, insbesondere mit Kunst und Kultur, zum Ziel.

Entstanden im Jahre 1985 als Elternkindinitiative hat sich der Verein entsprechend den Bedürfnissen der Gesellschaft weiter entwickelt. Inzwischen ist er nicht nur Träger von verschiedenen Elterninitiativen, die ihre Kinder gut betreut und in ihrer Entwicklung begleitet wissen, sondern auch Initiator von Projekten der freien Kinder- und Kulturarbeit, der Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen sowie der Beratung von Familien.

Zentrale ist die Alte Seegrasspinnerei mit ihren drei denkmalgeschützten Häusern. Hier herrscht eine Atmosphäre der gelebten Demokratie, in der Mitarbeit und Engagement als Lebensqualität erlebt werden.

Folgende Initiativen und Einrichtungen haben sich dem Trägerverein Freies Kinderhaus angeschlossen:

- Kindergruppe Freies Kinderhaus (1-6 jährige)
- Kinder-Kultur-Werkstatt (offene kulturpädagogische Einrichtung für Schulkinder)
- Schülerhort (in der Kinder-Kultur-Werkstatt)
- Waldkindergarten (integrativ, für 3 - 6 jährige)
- KulturKantine (professionelle Gaststätte mit soziokulturellem Anspruch)
- Sandflöhe (reine Elterninitiative, 0-3 jährige)
- wi-wa-wuschels (Kleinkindgruppe, 0-3 jährige)
- Jugendwerkstatt (Beschäftigung und Qualifizierung)
- Medienwerkstatt
- Lehmbauwerkstatt
- diverse Initiativen und Treffs

Der Verein ist Gründungsmitglied und Vorstand der LAG Kinderinteressen Baden-Württemberg und

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

des Stadtjugendring Netzwerk e.V. . In verschiedenen Arbeitskreisen ist der Trägerverein vernetzt mit Initiativen und Einrichtungen in Nürtingen. Als Vertreter des Paritätischen (DPWV) ist der Trägerverein ordentliches stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuß des Kreistag Esslingen und vertritt den DPWV in der Liga der freien Wohlfahrtspflege.

Der Trägerverein Freies Kinderhaus ist Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, des Paritätischen Jugendwerks, der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Freizeistätten, der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen und der LAG Kinderinteressenvertretung (KieV) Baden-Württemberg e.V.

Historie

„Lieber ausgehen statt eingehen“ – so war das Motto der Anfänge im Kinderhaus.

Nach dem Vorbild der Kinderladenbewegung gründete sich 1983 eine Elterninitiative, die sechs kleine Kinder gegenseitig betreute. Daraus entstand der Trägerverein Freies Kinderhaus, der von 1985 bis 1991 tatsächlich nur das freie Kinderhaus tragen musste.

Aus dem Nürtinger Kultursommer mit dem Motto „raus aus der Schule, rein in die Stadt“ entwickelte sich eine Zusammenarbeit zwischen Kunststudierenden und dem freiem Kinderhaus. Die Kinder-Kultur-Werkstatt wurde 1989 konzipiert, 1990 das Gebäude gefunden und 1991 dann eröffnet. 1994 bekam die Kinder-Kultur-Werkstatt den Zuschlag, den Schüllerhort innerhalb der Freizeiteinrichtung zu installieren. Zeitgleich zu den Umbaumaßnahmen der benachbarten denkmalgeschützten Gebäude, die der Trägerverein 1999 anging, um das Gelände für die Kinder- und Jugendarbeit zu sichern, fanden sich Eltern zusammen, die für ihre Kinder einen Waldkindergarten gründen wollten.

So eröffnete 2001 nicht nur die KulturKantine – der Wirtschaftsbetrieb und das Vereinsheim des Trägervereins Freies Kinderhaus e.V. – sondern auch die erste und bald danach die zweite Waldkindergartengruppe für insgesamt 30 Kinder.

2001 gründete sich eine Elterninitiative zur Betreuung ihrer ganz Kleinen, denn das Kinderhaus war schon zu voll. Die Sandflöhe sind seitdem auch Teil des Vereins. 2005 wurde der Bedarf nach einer Kleinkindbetreuung immer lauter und unterstützte der Verein eine Gruppe junger Mütter, die eine professionelle Betreuung für ihre Kinder wünschten – die wi-wa-wuschels. Eine Initiative von Frauen, die frühe Hilfen für Familien anbieten, entstand ebenso im Jahre 2005, denen der Trägerverein den rechtlichen Rahmen gibt und Unterstützung bietet.

Dieses stetige Wachsen des Vereins führte dazu, dass bestimmte Strukturen und Kommunikationsformen, die im kleineren Kreis gut funktionierten, nun eher für Verwirrung sorgten.

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Seit 2005 arbeiten Verantwortliche jeder Abteilung zusammen mit dem Vorstand an der Entwicklung eines Leitbildes, das Grundlage unseres Handelns ist und an einer Organisationsstruktur, die Transparenz, Eigenverantwortung und Verbindlichkeit zulässt.

„Soviel dezentral wie möglich, so wenig zentral wie nötig“.

Das Ergebnis dieses Erarbeitungsprozesses ist das Leitbild des Vereins. Das auch die umweltpolitischen Ziele beinhaltet und die neue Organisationsstruktur. Um die Umweltauswirkungen unseres Handelns bewusst zu machen und zu verbessern, haben wir uns zum Ziel gesetzt, den laufenden Betrieb in unseren Einrichtungen nachhaltig umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten. Um dies als nachhaltige und systematische Aufgabe einzurichten, bietet die EU-Verordnung EMAS ein geprüftes Erfolgsrezept. Dies war ausschlaggebend für die Entscheidung, eine EMAS-Zertifizierung anzustreben und ökologische Verantwortung im täglichen Handeln zu übernehmen.

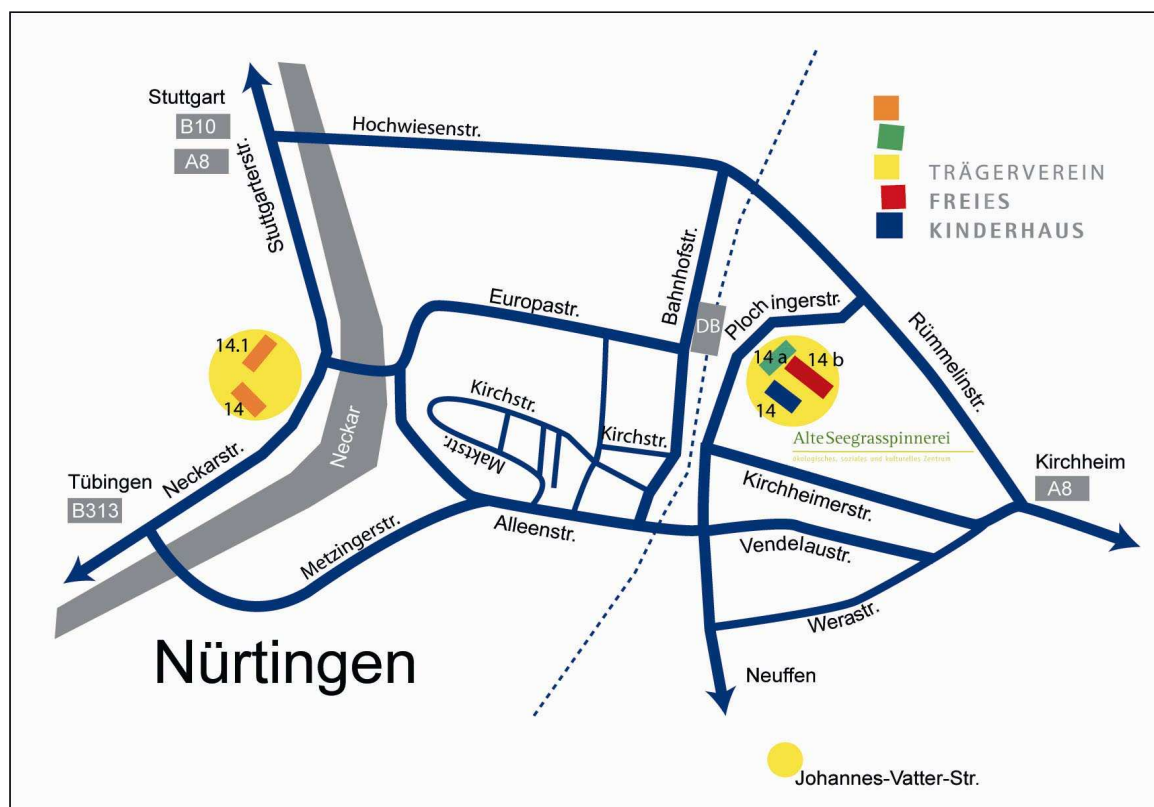
1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

1 Der Trägerverein und seine Einrichtungen

Der Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V. setzt sich ein für eine Gesellschaft von Menschen, die selbstbestimmt und sozial verantwortlich handeln in einer ökologisch intakten und lebensfähigen Umwelt. Die Bildung, Erziehung und die Persönlichkeitsentfaltung von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen ist ein Schwerpunkt des Vereins.

Fünf denkmalgeschützte Häuser und ein Waldstück stehen für die Kindertageseinrichtungen, die außerschulische Jugendarbeit, Jugendberufshilfe und Familienberatung zur Verfügung. Über 30 Angestellte (entspricht ca. 17 Vollzeitäquivalenten) und über 100 Elternpaare mit ihren Kindern sind im Trägerverein freies Kinderhaus aktiv. Die nachfolgend aufgeführten Einrichtungen mit Flächenangaben sind nur die zum Verein gehörenden Bereiche.

Lageplan



Alte Seegrasspinnerei (6196 qm) (Stand 2010)

Plochinger Straße 14, Kontorhaus, 3 Stockwerke, davon KulturKantine 236 qm

Plochinger Straße 14 a, „Fabrikation“, 3 Stockwerke, davon Jugendwerkstatt 283 qm

Plochinger Straße 14 b, Kesselhaus (Kinder-Kultur-Werkstatt), 2 Stockwerke, 332 qm

Neckarstraße 14 a, 1/2 Stock im 1. Geschoss (Freies Kinderhaus), 142 qm

Neckarstraße 14/2, Kutscherhaus (Wi-wa-wuschels), 2 Stockwerke, 121 qm

Waldstück im städtischen Forst im Tiefenbachtal

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Die Einrichtungen im Einzelnen

Freies Kinderhaus

Die Kindergruppe Freies Kinderhaus entstand 1983 aus einer Elterninitiative heraus. Vorbild war die Kinderladenbewegung der 1970er Jahre, die den Kindern und Eltern ein hohes Maß an Verantwortung sowie Mitgestaltungsrechte und -pflichten übertragen hatte. 1985 wurde der Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. gegründet.

24 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule werden von drei Pädagoginnen und den Eltern betreut. Dabei wird den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und damit deren Mitbestimmung in den Abläufen der Kindergruppe breiten Raum gegeben. Unterstützt wird die Selbständigkeit und die selbstbewusste Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, ihre Konfliktfähigkeit und soziale Kompetenz. Erziehungsunabhängiges Voneinanderlernen und Rücksichtnahme wird durch die altersgemischte Gruppe intensiviert. Wir sind offen für die Integration von Kindern mit Auffälligkeiten oder Behinderungen.

Das Kinderhaus versteht sich als Institution, die Familie ergänzt, anstatt sie auszugrenzen. Daher ist Elternmitarbeit ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes.

Im wilden Garten und in den großzügigen Räumen finden die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihren Tag gemeinsam zu gestalten. Außerdem gehen wir gemeinsam Turnen, Schwimmen, in die Kinder-Kultur-Werkstatt, erkunden die Stadt, führen themenbezogene Projekte durch, haben Waldwochen im Frühjahr und Herbst und gestalten den „Zirkus Bambini“ mit.

Elternmitarbeit:

organisatorische Verantwortung und Umsetzung, Notdienste, monatliche Elternabende, Mitarbeit im pädagogischen Alltag ist Pflicht

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.45 Uhr bis 16.30 Uhr (ab 14 Uhr Spielkreis)

In den Schulferien: 8 Uhr bis 14 Uhr. In den letzten drei Wochen der Sommerferien und in den Weihnachtsferien ist das Kinderhaus geschlossen.

Personal:

3 Erzieherinnen und bis zu 2 Elternteile betreuen 24 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Waldkindergarten - nicht Zertifizierungsgegenstand

Im Wald

„Weilen muss man im Wald –
nicht eilen, horchen –
nicht nur hören, schauen –
nicht nur sehen,
und bereit sein zu staunen!“

(J. W. v. Goethe)

Im Waldkindergarten wird eine ganzheitliche, naturbezogene und lebensnahe Pädagogik verwirklicht. Damit werden günstige Bedingungen für eine gesunde, körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes gefördert. Als integrativer Kindergarten bietet der Waldkindergarten Kindern mit auffälligen Bedürfnissen die Möglichkeit, ihre Kindergartenzeit mit anderen Kindern spielend und lernend zu verbringen.

Bis zu 22 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule werden von vier pädagogischen Fachkräften betreut.

Standort ist der Waldkindergarten-Bauwagen im städtischen Forst an der Johannes-Vatter- Straße in Nürtingen.

Elternmitarbeit:

organisatorische Verantwortung und Umsetzung, Notdienste, monatliche Elternabende.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr, Freitag: 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Individuelle Ferienregelung

Personal:

2 Erzieherinnen, 1 Anerkennungspraktikantin betreuen 21 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahre

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Sandflöhe

Die Sandflöhe sind acht Kinder im Alter von etwa einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten, die von den Müttern und Vätern im Wechsel gegenseitig betreut werden.

Treffpunkt ist der Spiegelsaal der Kinder-Kultur-Werkstatt. Der Sandkasten im Innenhof der Alten Seegrasspinnerei hat uns unseren Namen gegeben. Wir hätten auch Pfützenkinder heißen können, denn die immerwährende Pfütze im Innenhof ist neben dem großen Sandkasten einer der liebsten Spielorte. Außerdem haben wir draußen jede Menge Platz zum Toben, Bobby-Car-Fahren, Ball spielen und vielem mehr.

Im Spiegelsaal selbst gibt es eine dicke Matte, auf der gehüpft, aber auch gelesen werden kann. Sie dient den Kindern außerdem als Sitzbank fürs Frühstück, eine Turnbank wird zum Tisch umfunktioniert. Daneben stehen weitere Turnmatten und ein Trampolin zur Verfügung.

Im Sommerhalbjahr, wenn es das Wetter zulässt, treffen wir uns direkt auf dem Spielplatz im Rieth

Elternmitarbeit

Jeweils zwei Elternteile betreuen die Kinder vormittags
Regelmäßige Elternabende (einmal im Monat)
Weitere Aufgaben werden unter allen Eltern verteilt

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.30 Uhr

Personal:

8 Mütter/Väter betreuen 8 Kinder, im Alter von ca. 1 – 3 Jahre

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

„wi-wa-wuschels kleinkindgruppe“

Die Kleinkindgruppe wohnt in einem charmanten alten Kutscherhaus, in der Neckarstraße 14/1 in Nürtingen. Die Umgebung ermöglicht Ausflüge in die Stadt, auf verschiedene Spielplätze und in die Natur.

Geöffnet ist die Gruppe von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. In dieser Zeit werden Frühstück, Morgenkreis, Spielen und Entdecken im Freien, Mittagessen, sowie Mittagsschlaf und ein Vesper angeboten. Ein festes Gerüst wiederkehrender Rituale hilft den Kindern sich zu orientieren. Vertrautes wiederholt sich zu bestimmten Zeiten.

Betreut werden 10 Kinder von 3 ausgebildeten Erziehern und wechselnd tätigen Eltern. Vorgesehen ist eine ca 14-tägige Eingewöhnungszeit, in der die Eltern und vor allem die Kinder Vertrauen zu den Erziehern bekommen und sich in die Gruppe einleben. Neben dem Austausch zwischen Erziehern und Eltern während den Diensten, finden auch monatlich gemeinsame Elternabende statt. Außerdem werden auch regelmäßig Entwicklungsberichte und Elterngespräche von den Erziehern angeboten. Die Möglichkeit der Kommunikation unter den Eltern ist durch die Elternabende und durch die aktive Mitarbeit an der Organisation und Konzeption gewährt.

Elternmitarbeit:

organisatorische Verantwortung und Umsetzung, Notdienste, monatliche Elternabende, Mitarbeit im pädagogischen Alltag ist Pflicht

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7:30 Uhr bis 16.00 Uhr

Personal:

2 Erzieherin 90%, 1 Erzieherin 70%
betreuen 10 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Schülerhort

Der Schülerhort in der Kinder-Kultur-Werkstatt wurde 1994 in seiner heutigen Form geschaffen und ist konzeptionell eng mit den Inhalten und Zielsetzungen der Werkstatt verknüpft. Der Hort ist eine familienergänzende Einrichtung für Schulkinder.

Der Hort befindet sich im 1. Stock der Kinder-Kultur-Werkstatt, ist also auch räumlich an diese angebunden, und steht 24 Kindern aus Nürtinger Schulen als Betreuungsangebot zur Verfügung.

Die Kinder können hier betreute Hausaufgaben machen, zu Mittag essen, sich zurückziehen, spielen und Gruppenaktionen innerhalb oder außerhalb der Einrichtung durchführen.

Für den Hortbereich stehen eine Sozialpädagogin und ein Erzieher als Betreuungskräfte zur Verfügung.

Der Schülerhort ist räumlich eng verknüpft mit der Kinder-Kultur-Werkstatt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 12.00 bis 17.30 Uhr
während der Schulferien geschlossen
Ausnahme: schulfreie Brückentage

Personal:

1 Sozialpädagogin 50%, 1 Erzieher 50%

Kinder:

24 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren,
die zu regelmäßigen Zeiten den Hort besuchen; 1 – 5 Tage die Woche.

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Kinder-Kultur-Werkstatt

Die Verbindung von Erziehung, Bildung, Kultur und Politik ist Maßgabe unserer kulturellen und pädagogischen Aktivitäten.

Auf die Aneignung von Räumen und ihre Gestaltung legen wir ein besonderes Augenmerk. Deshalb legen wir einen besonderen Wert auf die Auswahl der Materialien, die Raumgestaltung und die Werkzeuge, die sich auf das Handeln auswirken. Partizipative Planungsprozesse, pädagogisch durchdachte Gestaltungen und eine gemeinsame Umsetzung werden berücksichtigt. Die Kinder-Kultur-Werkstatt arbeitet seit 1991 nach diesen Grundsätzen und findet bundesweit Beachtung.

Unsere Angebote

Offene Werkstatt

Schulkooperation

Kindergartenprojekt "www - wir wollens wissen"

Die Kinder-Kultur-Werkstatt ist eine offene kulturpädagogische Bildungs-einrichtung für Kinder von 6 bis 14 Jahren.

In dem Fabrikgebäude auf dem Gelände der Alten Seegrasspinnerei haben Kinder die Möglichkeit handwerklich-kreativ und künstlerisch tätig zu sein, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, zu spielen und den Tag nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Hier können sie all das tun, was daheim oft nicht geht, weil der Raum, das Material oder die erwachsene Hilfe fehlen oder die Tätigkeit für zu Hause zu dreckig, zu laut oder zu gefährlich ist: werken, bildhauern, töpfern, malen, matschen, filzen, schmieden, tanzen, spielen, klettern, verkleiden

Dazu stehen den BesucherInnen verschiedene Räume und ein großes Außengelände mit Bach zur Verfügung. Künstlerisch und pädagogisch ausgebildetes Fachpersonal unterstützt die BesucherInnen bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

Das Angebot

Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittag stehen innerhalb der Werkstatt den BesucherInnen mehrere Räume zur Verfügung: der Metallraum, die Holzwerkstatt, der Mal-, Ton- und Küchenbereich sowie der Spiegelsaal mit angrenzender Verkleidungsecke und Kletterturm. Im Außenbereich laden der Saubach und der Innenhof zum Spielen, Arbeiten und Verweilen ein.

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Diese Möglichkeiten werden durch zusätzliche Angebote wie Trickfilm- oder Zeitungswerkstatt, Mädchen- und Jungentage, Discos, Foto- und Videoworkshops und anderes mehr ergänzt (siehe Programm).

Kooperation mit Schulen und Kindergärten

Schulklassen besuchen im Rahmen des Unterricht die Kinder-Kultur-Werkstatt und bearbeiten hier lehrplanrelevante Themen. Für Kindergartengruppen werden unter dem Motto "www - wir wollens wissen!" verschiedene Themenkomplexe erforscht und entdeckt. Zeiten: Montag und Dienstagvormittag, zwischen 9 und 12 Uhr

Projekte und Aktionen im Stadtteil mit handwerklich-künstlerischen oder kinderpolitischen Schwerpunkten. Bei der Planung und Durchführung wird eine enge Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen angestrebt. Zeiten: vorwiegend während der Sommermonate

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Schulferien geschlossen
Schul- und Kindergartenprojekte nach Absprache

Personal:

1 Sozialpädagogin, 1 Kunsttherapeut à 60%, 1 Praktikantin, 1 Person vom Bundesfreiwilligendienst, ehrenamtliche Helfer
30 – 70 Kinder am Tag, ca. 500 verschiedene Kinder jährlich in dem offenen Bereich

Jugendwerkstatt

Die Jugendwerkstatt ist eine Werkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene. Durch das angeleitete künstlerische und handwerkliche Arbeiten und die damit verbundene Auseinandersetzung mit sich selbst, den anderen TeilnehmerInnen und nicht zuletzt mit dem zähen Material werden Schlüsselqualifikationen in unterschiedlichen Bereichen erworben.

Zielgruppe

Junge Erwachsene und Jugendliche in Qualifizierungsmaßnahmen, mit Weisung des Jugendgerichts, Schüler des Berufsvorbereitungsjahres, Ausbildungs-betriebe.

In Kooperation mit der Jugendagentur Nürtingen /Kirchheim und der ARGE Jobcenter Esslingen führt die Jugendwerkstatt das erfolgreiche Projekt zur Stabilisierung, Begleitung, Beratung und Qualifizierung von jungen Frauen und Männern durch. Tätigkeitsbereich ist der Umbau und energetische Sanierung der „Fabrikation“, aber auch Hauswirtschaft in der KulturKantine, Hausmeistertätigkeiten, Eigenprojekte und Kunstprojekte.

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

Nach Abschluß der Baumaßnahme und in der derzeit sehr guten Beschäftigungsquote wird die Jugendwerkstatt nur bedingt mit dem Klientel der Jobcenter arbeiten. Die Einrichtung befindet sich im Moment (11/2011) in der Umstrukturierung.

Zur Jugendwerkstatt gehört die Siebdruckwerkstatt, die auch offenen Angebote im Druckbereich für Jugendliche und Kinder ab 12 Jahren anbietet.

Öffnungszeiten:

Montags – donnerstags: 9 – 15 Uhr
und nach Absprache

Personal bisher:

1 Sozialpädagoge 50%, 1 Sozialpädagogin 20% als Anleiter

TeilnehmerInnen bisher:

5 junge Erwachsene als AGH (Arbeitsgelegenheiten),
Jugendliche mit Arbeitsstunden,
PraktikantInnen.

Lehmbauwerkstatt

Die Lehmbauwerkstatt ist ein Wirtschaftsbetrieb und anerkannter Handwerksbetrieb. Er ist eingetragen in die Handwerksrolle und bietet Bauen und Gestalten mit Lehm an – Lehmputze, Tadelakt, Oberflächengestaltung usw.

Ökologische Baustoffe werden verwandt, alter Handwerkstechniken mit modernen Möglichkeiten verbunden.

Personal bisher:

2 Lehmbauer 50%

1 Trägerverein Freies Kinderhaus Nürtingen e.V.

KulturKantine

Die KulturKantine ist eine Gaststätte mit soziokulturellem Anspruch.

Die KulturKantine ist die besondere Gaststätte für ca. 80 Personen mit Nebenraum, Behindertentoilette, Wickelraum und ab Sommer die Möglichkeit draußen zu sitzen. Wir bieten montags bis freitags ein preiswertes Mittagessen, vorwiegend vegetarisch. Neben dem täglich wechselnden Tagesessen kann man natürlich auch à la carte auswählen.

Wir versorgen die Kinder im Schülerhort, die Klientengruppe wiwawuschels, die TeilnehmerInnen der Jugendwerkstatt und die MitarbeiterInnen mit einem Mittagessen.

Extras

- Tapaskneipe: Freitagabends zaubern ehrenamtliche Köche leckere Tapas und besondere Menues für die Freitagabend.
- Brunch: An manchen Sonntagen bieten wir ein Brunch für Familien und andere Frühaufsteher an.
- "KuK - Kaffee und Kind": heißt das Angebot von ProVita für alleinerziehende Mütter am Donnerstagvormittag.
- Tanz: Donnerstagabends treffen sich Salsabegeisterte zum Kurs, bzw. offenen Tanz. Dienstags tanzen Lindy-Hopper.
- Als Vereinsheim des Trägervereins Freies Kinderhaus bietet sie Raum für Besprechungen und Veranstaltungen der Mitglieder und Initiativen, die sich im Sinne des Vereins gesellschaftspolitisch wie auch kulturell betätigen.

Events des Trägerverein Freies Kinderhaus und in der Alten Seegrasspinnerei

- Open-Air-Kino
- Afrikatage
- internationales Fest
- Zirkus Bambini
- Tag der offenen Tür
- Übertragung von Wahlen
- Vereinseigenes Fussballturnier
- Ausstellungen
- Weltkindertage

Umweltpolitik

Unser Ziel ist, Umweltschutz in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess als festen Bestandteil aller Aufgaben unserer Einrichtungen zu verwirklichen. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen ist für uns als Verein ein selbstverständlicher Auftrag. Darüber hinaus ist unser Ziel im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung, Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit, Soziales und Partizipation in einem verträglichen Prozess weiterzuentwickeln. Dazu ist das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich.

Wir setzen in unseren Einrichtungen weitgehend auf Selbständigkeit und Eigenverantwortung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Nutzer und der Eltern. Beteiligung an Entscheidungen und gute Ideen werden gefördert.

Wir legen Wert darauf, dass unsere MitarbeiterInnen regelmäßig informiert und unterwiesen werden und an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen.

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern wird durch Angebote und Projekte die Umweltbildung gefördert.

Mit Rohstoffen, Hilfsstoffen und Energie gehen wir sparsam um. Wiederverwendbare und wieder verwertbare Materialien werden aufbereitet und eingesetzt. Unsere Abfälle werden nach ökologischen Gesichtspunkten verwertet oder entsorgt.

Wir beachten bei der Beschaffung von Baustoffen, Nahrungsmitteln, Spiel- und Bastelmaterial, Büromaterial auf Umweltverträglichkeit, fairen Handel und keinen Einsatz von Kinderarbeit.

Umweltrelevante Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen werden unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien umgesetzt. Lieferanten und Fremdfirmen beziehen wir in unsere sozialen und ökologischen Konzepte ein.

Wir optimieren unser Umweltmanagement durch regelmäßige Umweltbetriebsprüfungen (Umweltaudits).

Wir stellen unsere Ziele und Entwicklungen in der Öffentlichkeit dar.

Umweltmanagementsystem

Zur Realisierung der umweltrelevanten Zielsetzungen ist ein Umweltmanagementsystem im Trägerverein eingerichtet. Die einzelnen Einrichtungen sind weitgehend autonom. Entsprechend liegt die Verantwortlichkeit für den Umweltschutz bei den Einrichtungen und ihren Verantwortlichen.

Zentrales Organ des Umweltmanagementsystems bildet das Umwelt-Team, das sich zusammensetzt aus dem Vorstandsvorsitzenden, den Verantwortlichen der Einrichtungen und dem Umweltmanagementbeauftragten. Der Umweltmanagement-beauftragte (UMB) ist bei der Geschäftsstelle angesiedelt und koordiniert die Umweltaktivitäten und die Aufgaben des Umweltmanagements. Er erstellt einen jährlichen Bericht an den Vorstand.

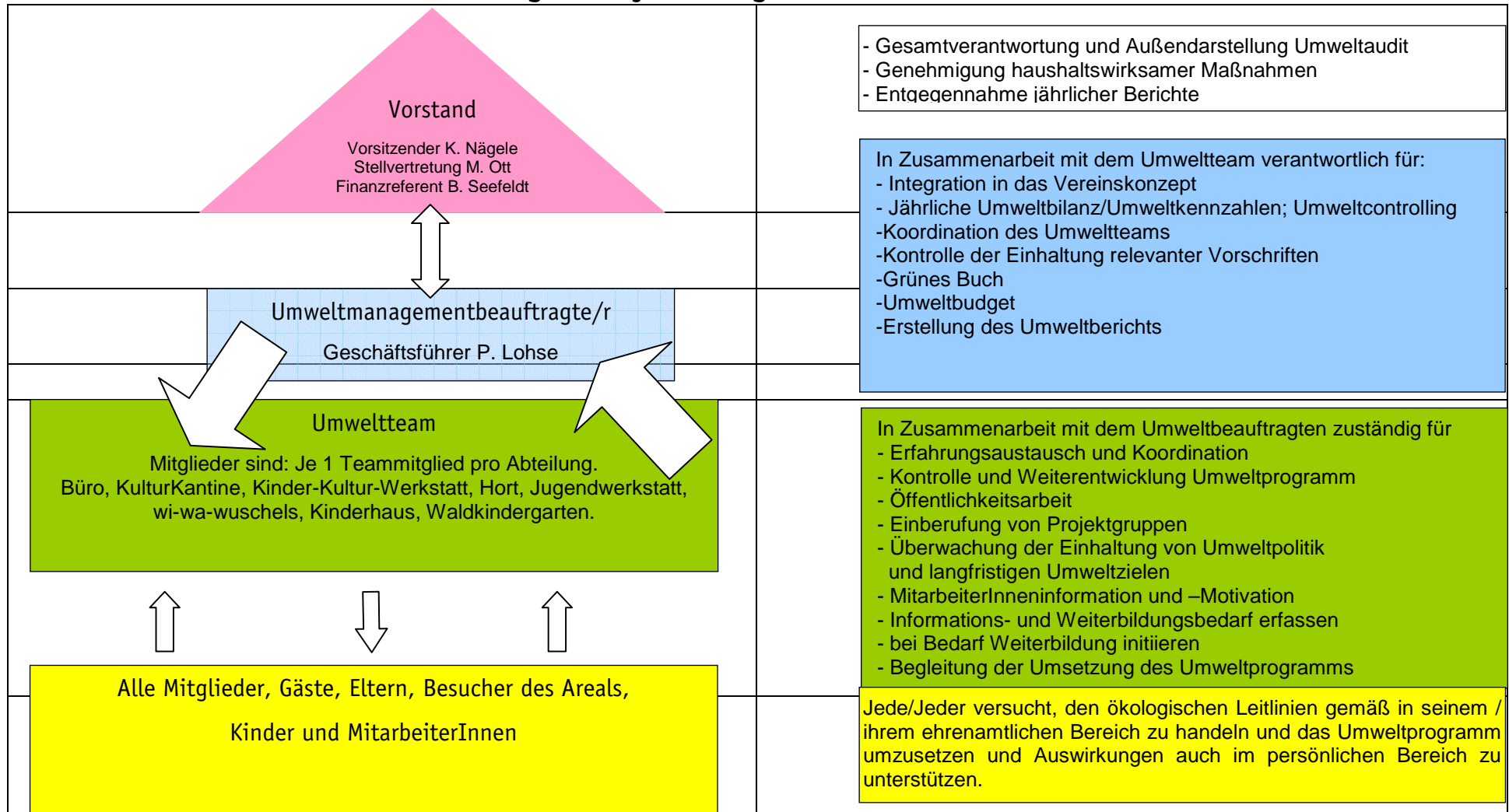
Das Umweltprogramm wird im Umwelt-Team erarbeitet. Es trifft sich mindestens zweimal im Jahr. Als Grundlage dienen zum einen die Ideen und Vorschläge der betrieblichen Mitarbeiter, die vom Umwelt-Team zusammengetragen werden. Zum anderen prüft das Umwelt-Team die Daten zur Anlagen- und Stoffbilanz und die Umsetzung der Umweltziele und –maßnahmen. In diesem gemeinsamen Prozess werden die konkreten Ziele und Maßnahmen für das Umweltprogramm festgelegt. Über die Freigabe und Fortschreibung der Umweltpolitik und des Umweltprogramms hat der Vorstand einen Beschluss zu fassen und jährlich eine Bewertung zum Stand der Umsetzung des Umweltprogramms und zur Funktionsweise des Managementsystems abzugeben.

Durch dieses Umweltmanagementsystem wird eine Verknüpfung von allgemeinen Umweltzielen hin zur konkreten Umsetzung im betrieblichen Ablauf und zum einzelnen Mitarbeiter hergestellt. Das Umweltmanagementsystem wird entsprechend den Vorgaben der EMAS-Verordnung entwickelt und aufrechterhalten.

Die Unterlagen zum Umweltmanagementsystem, die rechtlichen Regelungen, die Satzung und Geschäftsordnung, sonstige Aufzeichnungen und Dokumente wie z. B. Genehmigungen, Auszüge aus Betriebstagebüchern, Protokolle über Dienstbesprechungen, Wartungspläne und –protokolle werden zentral in der Geschäftsstelle archiviert.

3 Umweltmanagementsystem

Umweltmanagementsystem Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.



Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

anhand folgender Kriterien in der nachfolgenden Tabelle bewertet:

Ausmaß und Häufigkeit Bei der Wahrnehmung der Aufgaben unserer Einrichtungen treten folgende wesentliche Umweltaspekte auf:

- Bildung/Handeln
- der Energieverbrauch
- die Emissionen von CO₂ und Luftschadstoffen
- Abfallaufkommen

Als entsprechende Umweltauswirkungen sind zu nennen:

- Umweltbewusstsein/-verhalten
- Ressourcenverbrauch
- Luftbelastung und Klimawandel
- Naturschutz und Verbrauch von Verbrennungskapazitäten

Die Umweltaspekte werden anhand folgender Kriterien in der nachfolgenden Tabelle bewertet:

- Ausmaß und Häufigkeit der Belastung
- Schädigungspotenzial für die Umwelt
- Betroffenheit der Öffentlichkeit
- Vorliegen einschlägiger Rechtsvorschriften

Bildungsprozesse zu initiieren und Umweltbewußtsein zu verbessern, das zu Verhaltensänderungen führt, ist ein wesentlicher Umweltaspekt in allen unseren Einrichtungen.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltaspekte

Umweltaspekte	Ausmaß	Umweltge- fährdung	Interesse der Öffentlichkeit	Rechts- lage	Bemerkungen	Beein- flussbar	Umweltauswirkung	Bewertung
1 Energie	hoch	hoch	hoch	mittel	Energieverbrauch hoch	Ja	Ressourcenverbrauch	Wesentlich
2 Wasser	mittel	mittel	niedrig	niedrig	Menge beträchtlich	Ja	Ressourcenverbrauch	durchschnittlich
3 Emissionen								
- Kraftstoffe	niedrig	hoch	hoch	mittel	geringer Verbrauch	Ja	Klimawandel	Durchschnittlich
- Gas	mittel	mittel	mittel	mittel	Relativ konstant	Ja	Klimawandel	Durchschnittlich
- Lärm	niedrig	niedrig	mittel	mittel		Ja	Gesundheitsschäden	unwesentlich
- Gerüche	niedrig	niedrig	niedrig	mittel		Ja		unwesentlich
4 Abfall								
- Restmüll	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	geringe Menge	Gering	Naturschutz	Wesentlich
- Wertstoffe	hoch	niedrig	niedrig	mittel	Menge beträchtlich	Gering	Deponieverbrauch	Unwesentlich
5 Bildung								
- Umweltbewußtsein	hoch	hoch	mittel	niedrig	Hohes Potenzial	ja	Auf alle Aspekte	wesentlich

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltauswirkungen

Vereinskennzahlen

2008 2009 2010 2011 2012

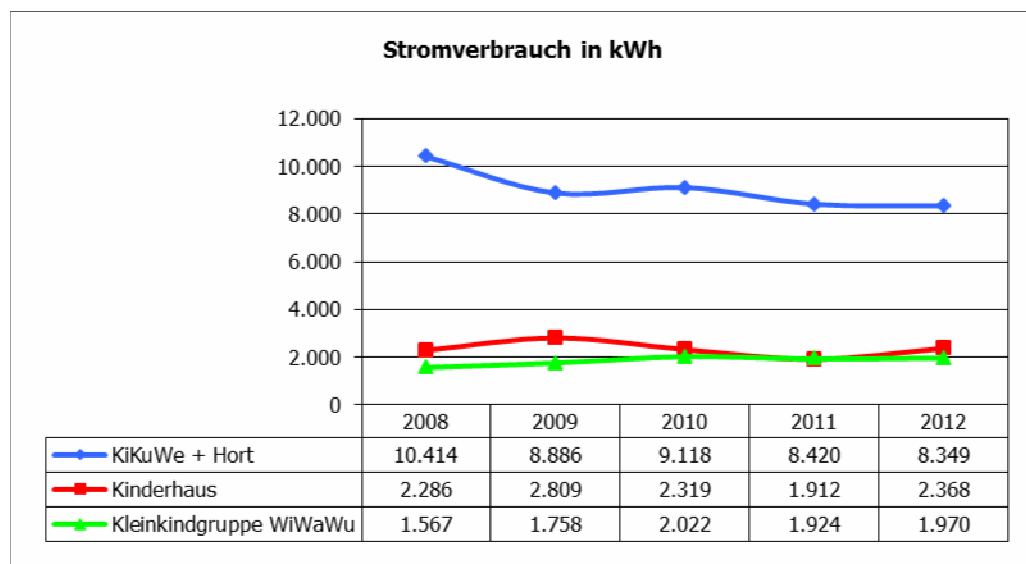
Beschäftigte (MA)	Vollzeitäquivalent	14,82	18,4	17	21,8	23,7
Vereinsmitgl. (VM)	Anzahl	170	180	180	180	180
Beheizte Nutzfläche	In m²	981	1038	1114	1114	1109
Gesamtnutzer	Im Durchschnitt	143	143	143	174	166

Umweltkennzahlen

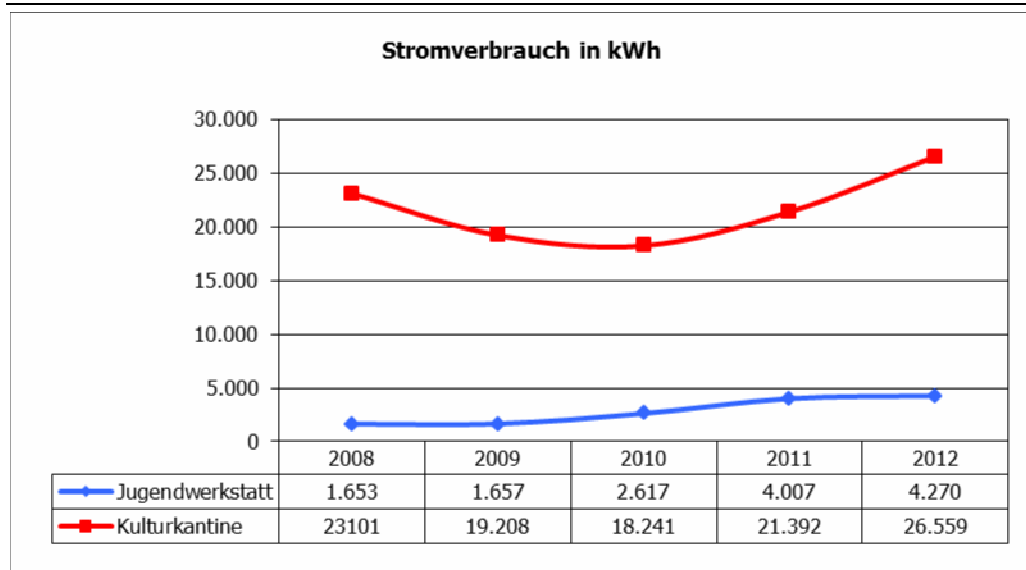
Im folgenden wird die Verbrauchsentwicklung der Jahre 2008 bis 2012 in den Bereichen Strom, Wärme und Wasser und die Kennzahlen in Bezug auf die Nutzflächen graphisch dargestellt. Die Kindereinrichtungen werden in einer gemeinsamen Graphik vergleichend aufgezeigt – ebenfalls die Jugendwerkstatt und die Kulturkantine.

Energie

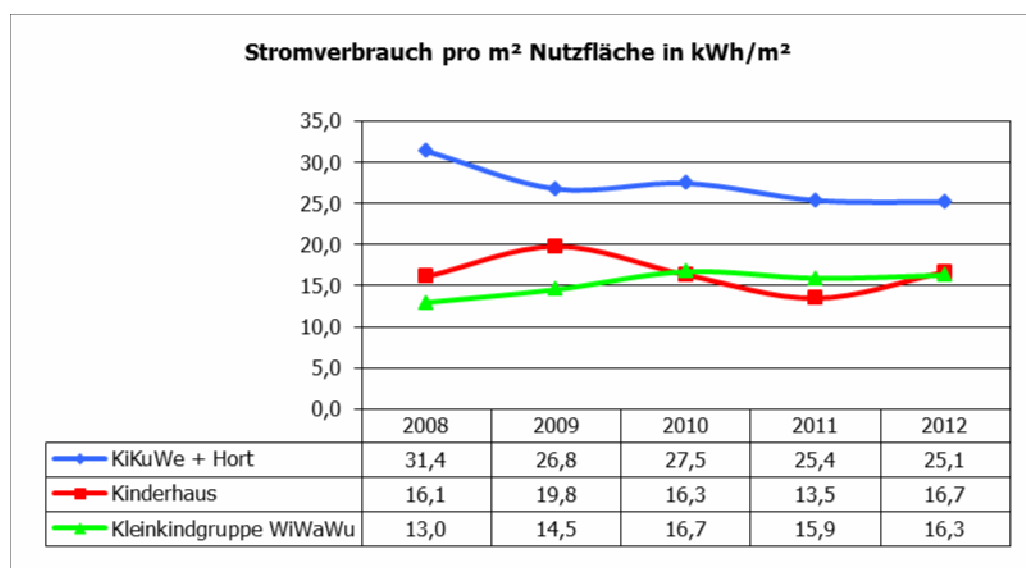
Stromverbrauch



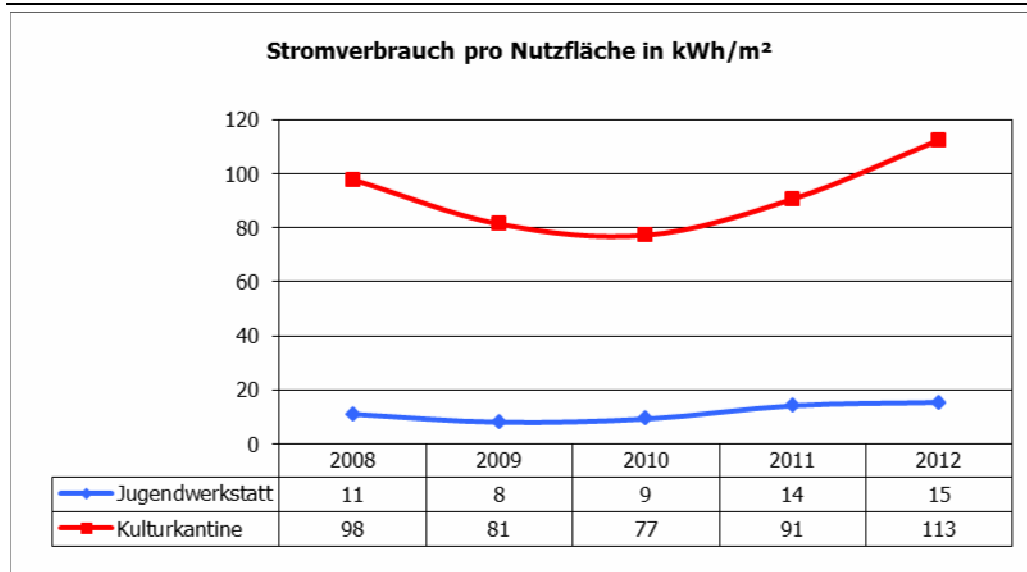
5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen



Der erhöhte Verbrauch in der Kantine erklärt sich durch die Außensteckdosen, die zum einen den E-Stapler speisen und zum anderen die Festivitäten im Sommer im Außenbereich versorgen. Die erhöhte Auslastung der KulturKantine steht im direkten Zusammenhang mit dem Stromverbrauch (Konvektomat, Spülmaschine). Um den Stromverbrauch der Jugendwerkstatt besser ausdifferenzieren zu können, wird ab 2013 der Stromverbrauch etagenweise erhoben. (bisher anteilig errechnet).



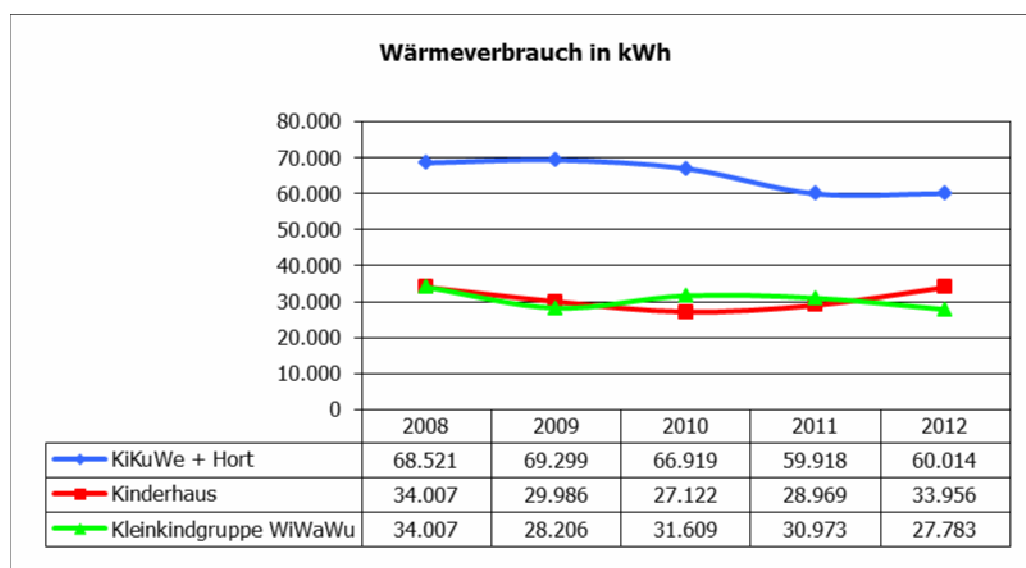
5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen



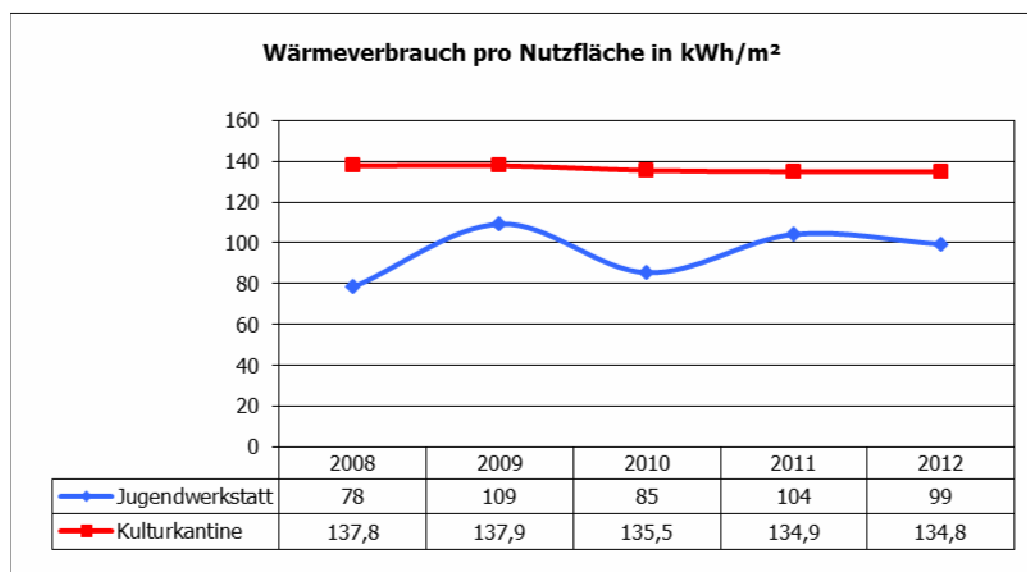
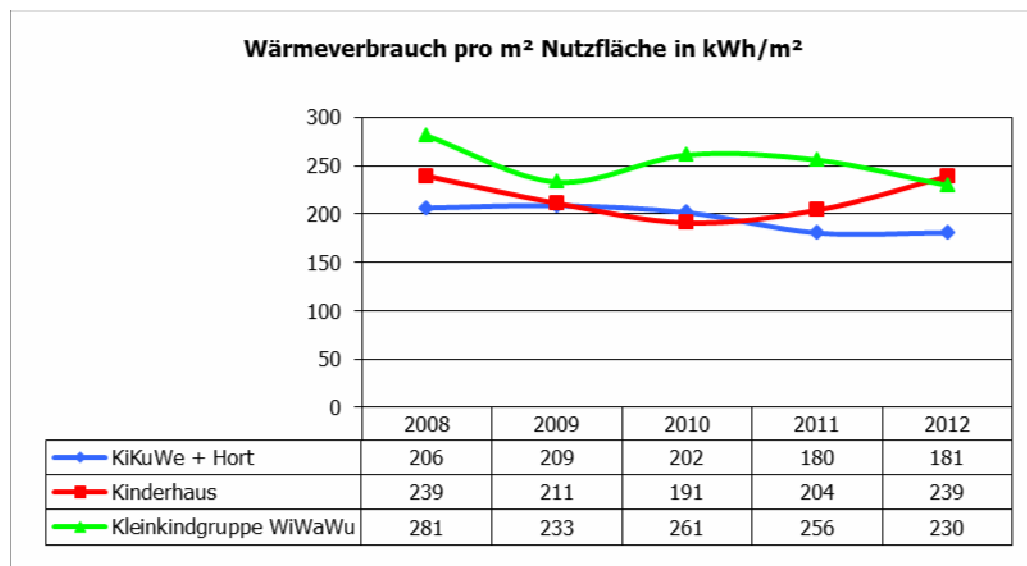
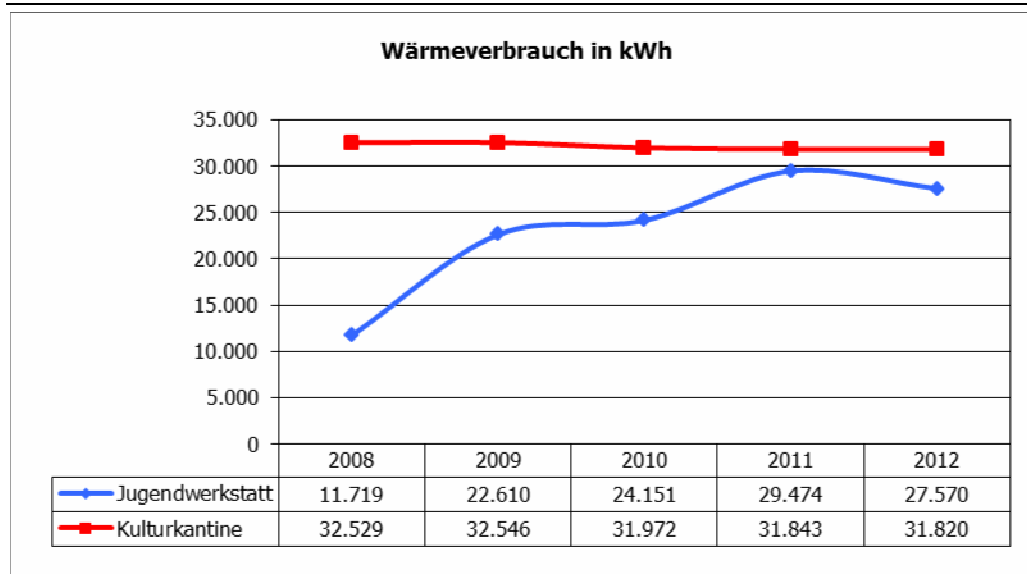
In Bezug auf die Nutzfläche zeigen die Kennzahlen die selbe Situation an.

Wärme

Die Wärmeerzeugung funktioniert ausschließlich über erdgasbetriebene Heizungsanlagen. Die Fabrikation, die am wenigsten eigengenutzt ist, besitzt die modernste Heizanlage und weist trotz Denkmalschutz einen hohen Energiesparstandard auf. Die abgelesenen Verbrauchswerte unter dem Begriff „Jugendwerkstatt“ sind tendenzielle angestiegen, da das Fabrikationsgebäude mittlerweile auf mehreren Etagen genutzt wird. Die Kindereinrichtungen sind in denkmalgeschützten Gebäuden der Stadt Nürtingen untergebracht, die energetisch einen schlechten Zustand aufweisen.



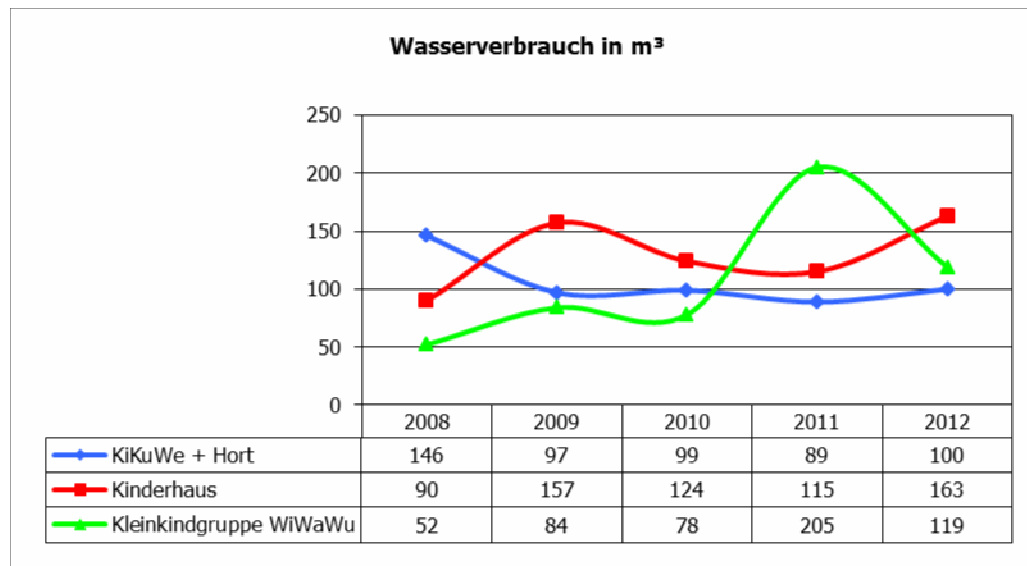
5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen



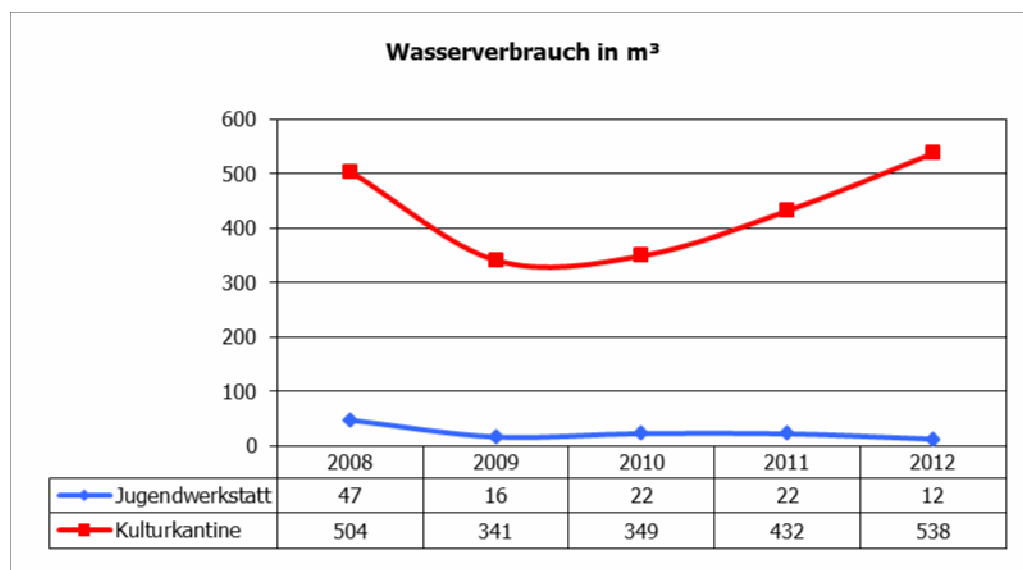
5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Einzelmaßnahmen zum Abdichten von Fenstern und Türen wurden fortgesetzt. In der Kinderkultur-Werkstatt wurden im Winter 2011/2012 neue Fenster eingesetzt und im Frühjahr 2013 wurde die Eingangstür erneuert.

Wasserverbrauch



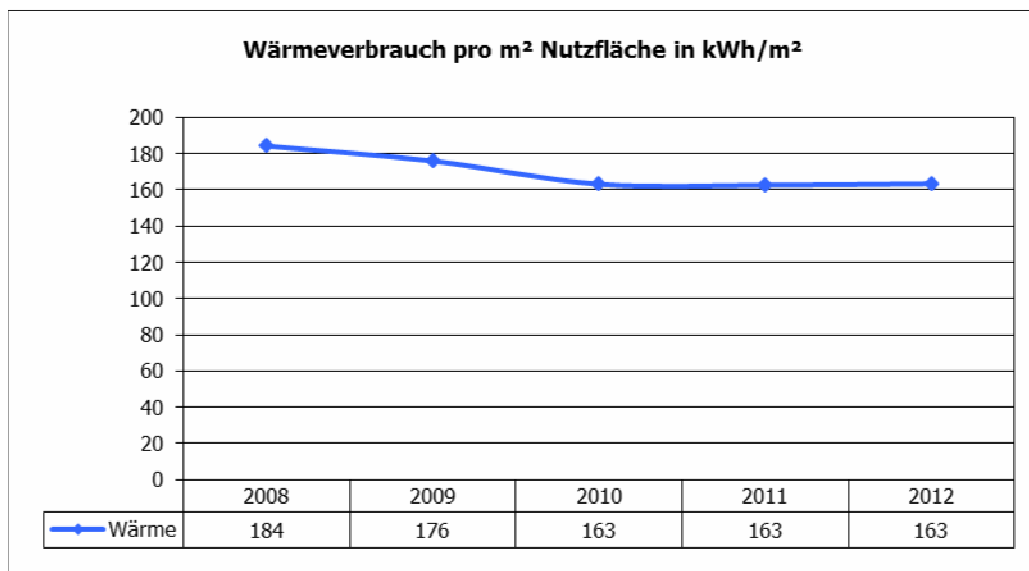
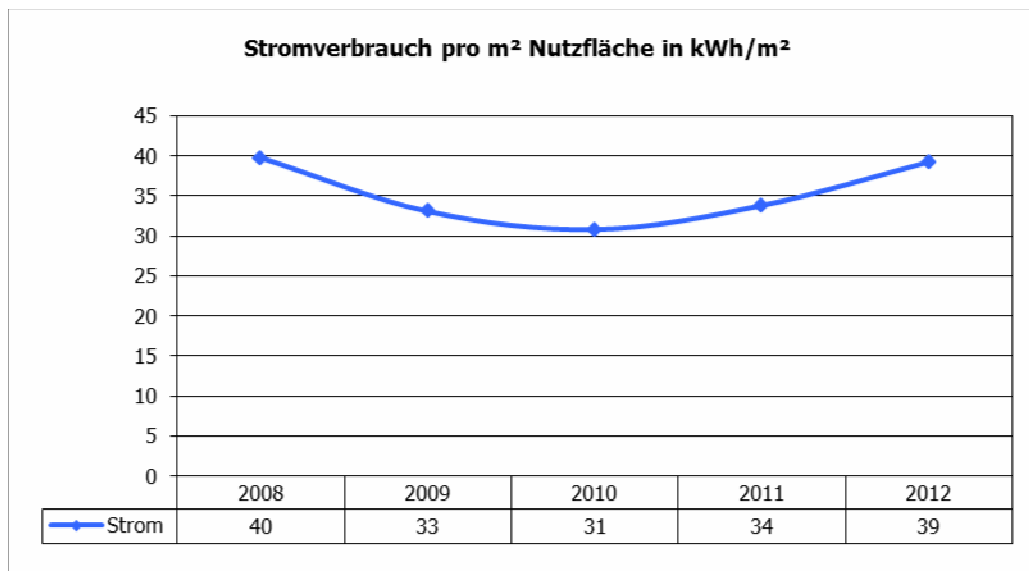
Die wiwawuschels hatten 2011 einen erhöhten Verbrauch durch eine Leckage in einer Toilettenspülung. Der Mehrverbrauch im Kinderhaus kann nicht eindeutig zugeordnet werden, da ein weiterer Nutzer über die 2 Zähler mit erfasst werden.



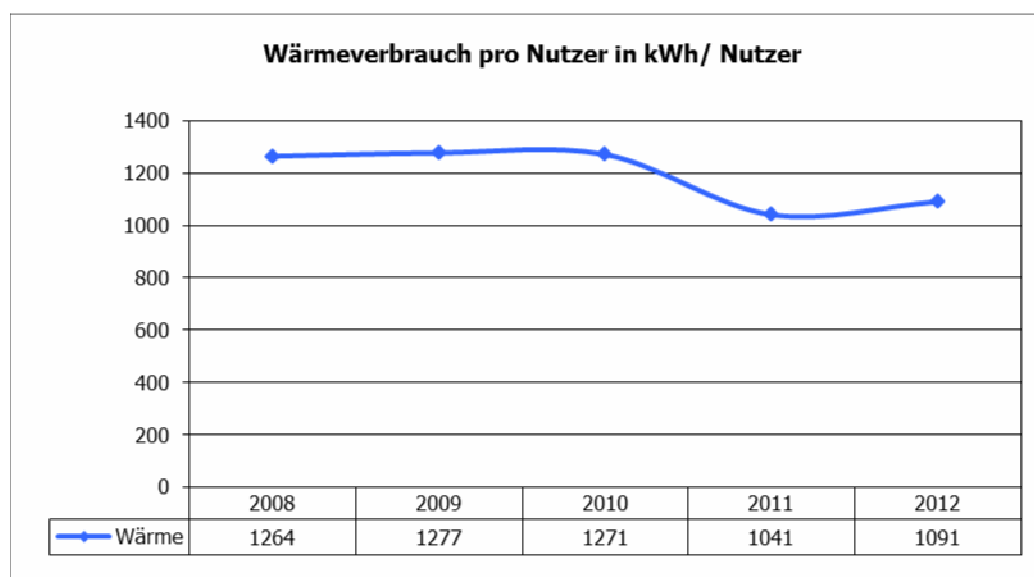
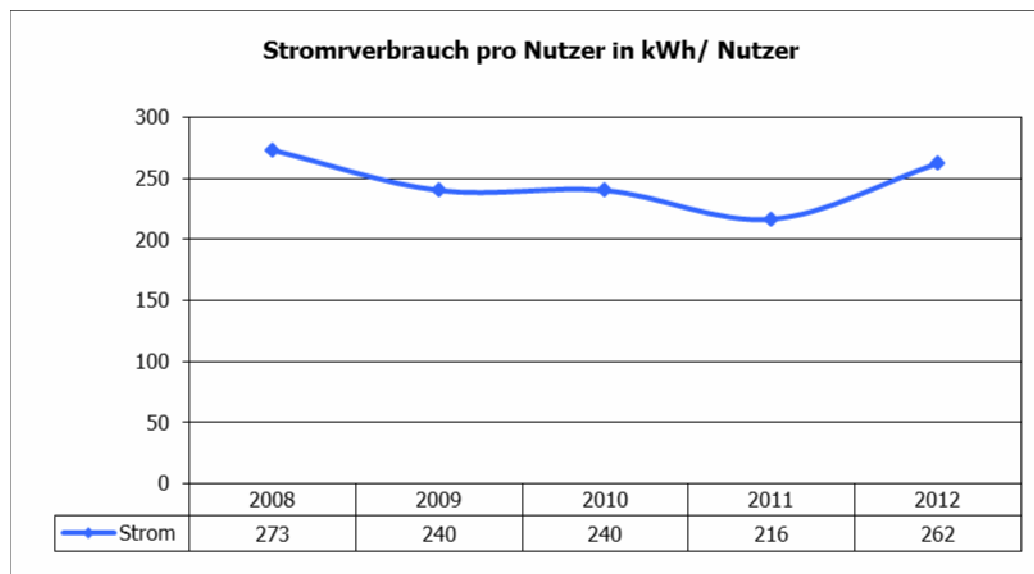
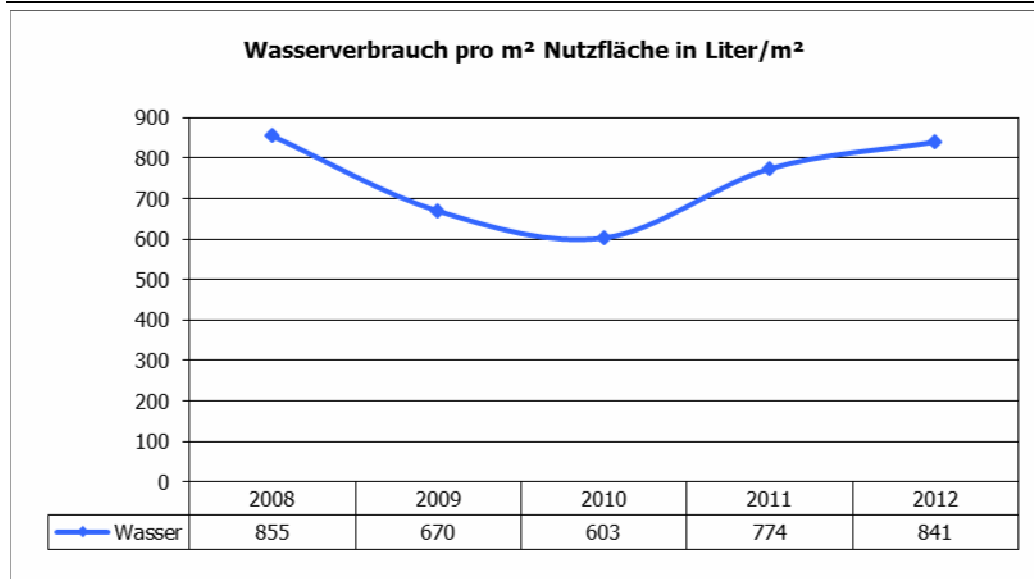
Der erhöhte Wasserverbrauch der KulturKantine erklärt sich durch die Wasserwerkstatt innerhalb der Klimaausstellung.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

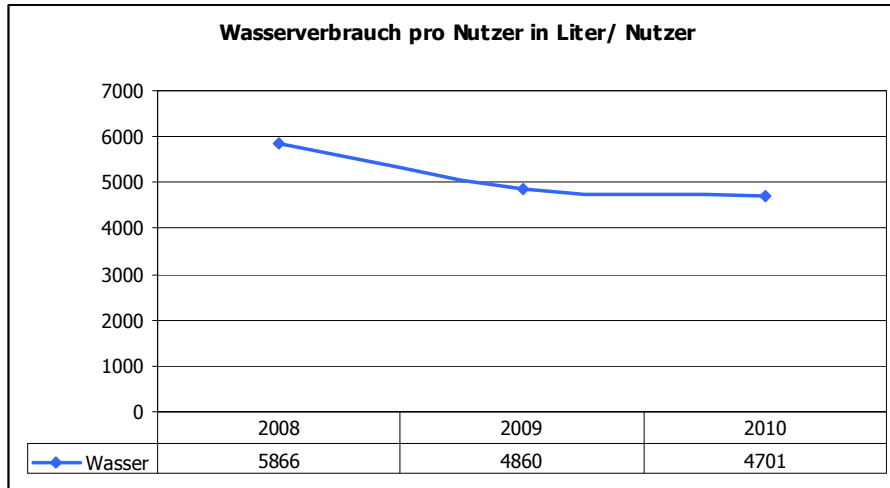
In der Gesamtbetrachtung des Trägervereins ergibt sich durch die intensivere Nutzung (Großveranstaltungen, höhere Auslastung, zusätzliche Mieter, und erweiterter Maschinenpark) ein Anstieg von absolutem Strom und Wasserverbrauch. Zur besseren Plausibilisierung erwägen wir, die Verbrauchsdaten im Bezug auf Nutzungstage, bzw. Nutzeranzahl zu relativieren.



5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen



5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen



Nach einer deutlichen Reduzierung des Ressourcenverbrauchs in den 2008 – 2011 konnten das Umweltziel einer 5% Reduzierung der absoluten Werte nicht erreicht werden.

Nachfolgend werden die Kernindikatoren in ihrer Entwicklung von 2008 bis 2010 – gemäß den Anforderungen von EMAS III - dargestellt. Als Bezugsgröße für die Indikatoren wurde die beheizte Nutzfläche in m² und teilweise zusätzlich die Anzahl der Kinder und MitarbeiterInnen gewählt. Bei den Emissionen wurden für HFC Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ Schwefelhexafluorid keine Werte festgestellt.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Kernindikatoren 2008-2012

Bereich / Indikator	Trägerverein Freies Kinderhaus					
		2008	2009	2010	2011	2012
Energie						
Energieverbrauch gesamt	MWh	219,80	216,96	216,09	218,83	224,66
Strom	MWh	39,02	34,32	34,32	37,65	43,52
Gas	MWh	180,78	182,65	181,77	181,18	181,14
Energieeffizienz pro m² Nutzfläche	kWh/m²	224	209	194	196	203
Energieeffizienz pro Nutzer	kWh/N	1.537	1.517	1.511	1.258	1.353
Anteil erneuerbarer Energien	%	0	0	2,9	2,9	2,9
Material						
Büropapier - 100% Recycling	kg	431	500	500	500	500
Wasser						
Trinkwassermenge	m ³	839	695	672	863	932
Wasserverbrauch pro Nutzer	l/N	5.866	4.860	4.701	4.958	5.614
Abfälle						
Restmüll	t	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Bioabfall	t	6,68	6,68	6,68	6,68	6,68
Altpapier	t	6,83	6,83	6,83	6,83	6,83
Gelber Sack	t	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08
Gefährliche Abfälle	t	0	0	0	1	2
Abfall pro Nutzer	t/N	0,136	0,136	0,136	0,112	0,117
Gefährliche Abfälle pro Nutzer	t/N	0	0	0	0	0
Emissionen						
Kohlendioxid CO ₂	t	130,69	128,36	127,86	128,03	131,49
Methan CH ₄	t	33,59	30,48	30,44	32,66	36,63
Lachgas N ₂ O	t	4,06	3,95	3,93	3,94	4,08
CO ₂ - Äquivalent	t	132,86	130,44	129,94	130,15	133,74
Kohlenmonoxid CO	t	114,53	3,50	3,27	4,27	5,27
Stickstoffoxide NO _x	t	148,86	145,22	144,70	141,18	144,56
Schwefeldioxid SO ₂	t	15,70	1,40	1,37	1,37	1,37
Staub PM	t	5,55	0,34	0,32	0,32	0,32
Treibhausgase pro Nutzer	t/N	1,18	2,58	2,58	2,61	2,73
Schadstoffgase pro Nutzer	t/N	1,99	1,05	1,05	0,85	0,91
Flächenverbrauch am Standort (versieg. Fläche)	m²	5.366	5.366	5.366	5.367	5.368
Gesamtfläche	m²	5.586	5.586	5.586	5.586	5.586

Bei der Berechnung der Emissionen sind die Berechnungsgrundlagen der probas Datenbank des Umweltbundesamtes bzw. Emissionsfaktoren aus GEMIS 4.1 zugrunde gelegt worden.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltprogramm

In unserem Umweltprogramm 2008 wurden folgende Ziele formuliert:

1. Reduzierung des gesamten Energieverbrauchs um 5%. Im Detail soll das Kontorhaus wie auch das Kutscherhaus durch bessere Dämmungen an die 20% einsparen.
2. Die energetische Sanierung der „Fabrikation“ soll abgeschlossen sein.
3. Der Anteil ökologischer Büromaterialien und Reinigungsmittel soll auf 25% erhöht werden und zentral verteilt werden.
4. Ökologische Ziele und Maßnahmen werden nach innen und außen sichtbar gemacht und nehmen in unserer Öffentlichkeitsarbeit in der Stadt und in unserer KulturKantine einen gewichtigen Platz ein.
5. Angebote und Projekte initiieren, die Umweltbildung und –bewußtsein verbessern und ökologisches Handeln befördern

Die ersten drei quantitativen Ziele wurden wie aus der Datenauswertung hervorgeht deutlich übertroffen. Büromaterialien werden zentral über die Geschäftsstelle oder in Einzelfällen auch durch die Einrichtung beim anerkannten ökologischen Versandhandel „memo“ bezogen. Beim Reinigungsmittel wird inzwischen die Profireihe von Frosch verwendet

In der Öffentlichkeitsarbeit spielt die Kulturkantine eine wichtige Rolle, in der über die Speisekarte (regionale Produkte), das Veranstaltungsprogramm, die Vereinsbekannt-machungen (Einrichtungen) viele Informationen über die Umwelleistungen und Aktionen des Vereins transportiert werden. Zudem wird im Internet über die EMAS-Aktivitäten berichtet und die Umwelterklärung veröffentlicht.

Umweltziele ab 2013

Die Reduzierung des gesamten Energieverbrauchs um 5% bezogen auf nunmehr das Jahr 2010 bleibt unser Ziel. Ein weiteres Projekt – Entsiegelung - soll das Problem des großen Anteils der versiegelten Flächen im Areal angehen. Hier werden noch Fördermittel gesucht. Die Erhebung der Verbrauchsdaten wird weiter verfeinert. Die Relativierung der Verbrauchsdaten wird überprüft.

Zum Bereich Umweltbildung wurde ein einrichtungsübergreifendes Projekt „Klima Fit“ initiiert, das im Mai 2010 startete und eine Projektdauer von 3 Jahren hat.

Im Folgenden wird der Zwischenbericht – Stand April 2013 – aus dem die Ziele, Schwerpunkte und Aktivitäten hervorgehen wiedergegeben. Nachfolgend werden die einzelnen Ziele, der Maßnahmenkatalog, die Verantwortung und die Umsetzungsfrist im Umweltprogramm tabellarisch dargestellt.

KlimaFit – Bündelung und Umsetzung ökologischer Bildungsarbeit

- Ein Projekt der Kinder-Kultur-Werkstatt, Schülerhort, Jugendwerkstatt und der KulturKantine des Trägerverein Freies Kinderhaus in der Alten Seegrasspinnerei
- gefördert von: Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Stiftung Ökowatt, Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu & IKK
- richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene –Gäste & Mitarbeiter
- richtet sich an Schulen und andere Bildungsträger

Anspruch:

Wir haben Verantwortung für unsere Umwelt:

Wir wollen Bewußtsein für die Klimaproblematik fördern und

konstruktiv Handlungsweisen überprüfen, aufzeigen und einüben.

Wir wollen bisherige Erkenntnisse und Erfahrungen bündeln und breit zugänglich machen.

Laufzeit: September 2009, bzw. Mai 2010 bis April 2013

Das Projekt hat zum Ziel, die umweltpädagogischen Maßnahmen im Trägerverein Freies Kinderhaus und in Nürtingen/Umgebung zu bündeln, zu evaluieren und zu verstetigen. Kindgerechte ökologische Projekte und Anschauungsobjekte werden entwickelt, gesucht, durchgeführt. Maßgeblich ist dabei das Wahrnehmen und erleben – oder anders gesagt: Staunen – erkennen - und handeln.

Anhand des Klimafit KVJS Projektantrag wurden folgende Schwerpunkte erarbeitet und bereits durchgeführt:

Herausforderung für 2012

Konsequente Weiterführung der monatlichen Klimafitrunde zur Qualitätssicherung

- Impulse durch Fortbildungen für praktische Impulse für die Arbeit mit den Kindern
- Die Ausstellung „Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher“ wendet die regionale Aufmerksamkeit auf das Areal Alte Seegrasspinnerei. Ein eigenes Rahmenprogramm, gespeist aus den Erfahrungen und Kompetenzen, die in den letzten Monaten erworben wurden, bietet die Chance, nach Abschluss des Projekts nachhaltig das umweltpädagogische Profil für die Region aufrecht zu erhalten.
- Das Rahmenprogramm wurde erarbeitet und vorbereitet. Fortbildungen und Schulungen für das eigene Personal in Solarwerkstätten und Konsumverhalten entwickelt.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

- Systemische Spielgeräte und weitere alltagsnahe Anschauungsobjekte müssen konsequent weitergebaut werden. Finanzierungsquellen für externe Experten/Künstler wurden erschlossen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit darf nicht vernachlässigt werden. Neben traditionellen Flyern wurden auch Medien wie Internetpräsenz und Facebook genutzt.
- Ökologisches Handeln als Querschnittsthema in der pädagogischen Arbeit zu implementieren ist das Ziel, welches auch auf institutioneller Ebene, in Gremienarbeit und in der Politik zu verdeutlichen ist.

Zwischenbericht 2012

Umweltexperimente veranschaulichten den Klimawandel

Fast vier Monate machte sie in Nürtingen Station: die Wanderausstellung „Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die Alte Seegrasspinnerei war der einzige Ort in Baden-Württemberg, an dem die Schau gezeigt wurde. Und so kamen die Besucher aus der ganzen Region, um sich hier über die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu informieren.

Bei der Finissage präsentierte die Projektleiterin Julia Rieger vom Trägerverein Freies Kinderhaus zunächst einmal Zahlen: An den insgesamt 81 Öffnungstagen kamen mehr als 2.000 Besucher - darunter waren 65 Schulklassen. Sogar das SWR-Fernsehen war Anfang August da und drehte einen Beitrag für die Landesschau.

Dass so viele Schülerinnen und Schüler mit der Ausstellung erreicht wurden, bezeichnete der Verein als großen Erfolg: „Mit Kindern und Jugendlichen offen über die bedrohlichen Folgen des Klimawandels zu reden und zugleich Perspektiven aufzuzeigen, wie jeder etwas dagegen tun kann, zählt zu den wichtigen Aufgaben des Trägervereins. In seinem Leitbild sind Umweltpädagogik und ökologische Ausrichtung explizit aufgeführt.“

Gerade bei jungen Menschen ist die Ausstellung gut angekommen, weil in dieser mit relativ wenig Text, dafür mit umso mehr interaktiven Experimenten das komplizierte Thema vermittelt wurde. Entscheidend für Kinder und Jugendliche ist nicht das Design einer Ausstellung, sondern dass sie selbst etwas ausprobieren können und so ihre Erfahrungen vor allem praktisch machen, so die Erfahrungen der Ausstellungsbegleitenden.

So war es kein Wunder, dass die Station, an der man symbolisch Lebensmittel einkaufen konnte, ein Renner war: das Einscannen der Waren machte nicht nur Spaß, sondern war auch lehrreich. Auf dem ausgedruckten Kassenzettel war nämlich nicht der Preis zu sehen, sondern wie viel Kohlendioxid durch Fleisch, Butter und Obst ausgestoßen werden. Dabei erkannte man schnell, dass Vegetarier umweltbewusster sind als Fleischesser und dass es klimaschonend ist, wenn man sich für die Erdbeere aus regionalem Anbau entscheidet und diese auch nur in der Saison konsumiert. Begehrt waren aber auch Exponate, die eigens für die Ausstellung in Nürtingen hergestellt wurden: so ein

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

selbst konstruiertes Fahrrad von Jochen Graf, mit dem man Strom erzeugen und ein Heimtrainer der IKK, mit dem man Mehl mahlen konnte.

Gut angenommen wurden auch die zahlreichen Mitmach-angebote und die 16 Workshops, die im Rahmenprogramm der Ausstellung stattfanden. So webte u.a. die Künstlerin Tiina Kern mit Kindern aus Plastiktüten und alten T-Shirts einen Sichtschutz; der Erfinder Jochen Graf baute mit Jugendlichen Wasser- und Windräder, die wirklich Strom erzeugten; einen Putzroboter, der von einem Elektromotor betrieben wird, konnte man zusammen mit Bastian Dolde herstellen; Mode aus recycelten Stoffen nähte Anne Schaedler, die dafür eigens aus London anreiste; um die Wasserknappheit ging es bei Renate Kostrewa von der Nürtinger BUND-Gruppe und die Jugendwerkstatt des Trägervereins lud zum Bau von Solarlampen, Mobiles und Wassertauscher ein.

Die Anwesenden der Finissage sprachen dem Trägerverein ein großes Lob aus, dass er mit vereinten Kräften eine solch ambitionierte Ausstellung mit einem so umfassenden Rahmenprogramm schultern konnte. Normalerweise wird die „Klimawerkstatt“ von öffentlichen Institutionen gezeigt. Bevor sie nach Nürtingen kam, war sie im Berliner Schloss Bellevue, dem Sitz des Bundespräsidenten, zu sehen und danach wanderte sie nach Bremen weiter.

Im Gegenzug dankte der Trägerverein Freies Kinderhaus dem Kommunalverband Jugend und Soziales, der Nürtinger Ökowatt-Stiftung und der Stadt Nürtingen, ohne deren finanzielle Unterstützung das Projekt nicht möglich gewesen wäre. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe des BUND ist hervorzuheben.

Eine bebilderte Zusammenfassung der Projekte ist geplant wie auch eine Weiternutzung der Seite Klimafit.de als Ideenfundus für klimarelevante Projekte.

Im April 2013 wurde eine Klimawerkstatt mit Kindern durchgeführt, die Ideen für ein Klimaschutzkonzept Nürtingens beitrugen.

Die Workshops für Erwachsenen zu den Themen Energieeffizienz, Energieversorgung, Landwirtschaft und Konsum, sowie Verkehr und Mobilität fanden auf dem Gelände der Alten Seegrasspinnerei statt.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltprogramm 2008 bis 2011 - Erledigungsstand April 2013

Bereich	Ziel	Maßnahme	Zuständig	Frist/Stand	Stand 04/2013	
Planung Technik Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verringerung des Energieverbrauchs um 5% gegenüber dem Jahr 2008 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lichtkonzept erarbeiten <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsmelder im Haus, vorm Haus, - Energiesparlampen - Vorrat an LED-Leuchtmitteln anlegen 	Kulturkantine	6/ 2011	Halogenstrahler wurden mit LED ersetzt - Bewegungssteuerung nicht sinnvoll – da ständige Bewegung	
		erledigt				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fenster, Türen, Ritzen und Windfang abdichten 		12/ 2010		Schreiner der Juwe Hinterausgang erledigt
		erledigt				
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handfön in den WC ersetzen durch Papiertücher 	1/ 2009	erledigt		
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kühlaggregat besser isolieren (hinfällig) 	8/ 2010	Wurde komplett erneuert		
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierung mit jungen sozialbenachteiligten Frauen und Männern 	Fabrikation Jugendwerkstatt			Außer Dachgeschoss (3.Stock) alles fertiggestellt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ - Fertigstellung 1.Stock 		2/ 2009	fertiggestellt	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ - Fertigstellung 2. und Dachgeschoss 		6/ 2011 9/2013	Dachgeschoss hängt von der Nutzung ab	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abdichten der Eingangstüren, Schließfederdruck erhöhen, Spiegelsaal und Metallwerkstatt abdichten 	Kinder-Kultur-Werkstatt UMB mit Hort zusammen		10/ 2010	erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Fenster auf Zugluft prüfen und abdichten 		6/ 2010	erledigt	

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Renovierung Einglassscheiben- Doppelglas ersetzen ▪ Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit der Gasheizung 			
Bereich	Ziel	Maßnahme	Zuständig	Frist	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strom- und Wärmezähler für Hort einrichten 	Schülerhort	3/ 2009	Kosten und Nutzen geprüft macht keinen Sinn
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lampen durch Energiesparlampen ersetzen 		laufend	erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschaltbare Steckerleisten beschaffen 		7/ 2009	Büro erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energiemanagement der PC einrichten 		5/ 2010	erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrauchszähler Wasser, Gas und Strom einbauen Strom - Städtisches Gebäude. 	Freies Kinderhaus wi-wa-Wuschels Stadt Nürtingen	5/ 2009	Gas und Wasser für Wuschels erledigt, Kuckucksei/Kinder haus unmöglich – hohe Kosten
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sämtliche Abdichtungen von Türen, Fenstern, Kamine prüfen und erneuern 	5/2014		Erledigt	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Dämmung für das Dach Bodentreppe dämmen. 	1/ 2011		erledigt	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizungen freistellen 	12/2008 erweitert auf 12/2009		erledigt	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodendämmung bei Wuschels 		12/2009	erledigt
Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Anteil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Klostesteine mehr beschaffen und einsetzen 	Geschäftsstelle		erledigt

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

					12/2009 12 / 2010 4/2013	Erledigt – aber Immer wieder Probleme mit Nutzung Statt K 10 wird jetzt Frosch, Tana genutzt. erledigt über Memo Versand
Bereich	Ziel	Maßnahme	Zuständig	Frist		
Bildung / Öffentlich- keitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Kinder/Jugendliche/Eltern zu Umweltschutz motivieren 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltlogo, Informationen in den Einrichtungen aufhängen (Plakate) 	Alle Gruppen	3/2009	Hohe Fluktuation erschwert	
		<ul style="list-style-type: none"> Gästeinformation zur regionalen Vermarktung 	Kantine	3/2009	Erledigt mit neuer Speisekarte	
		<ul style="list-style-type: none"> Neuigkeiten zu EMAS intern und extern kommunizieren, im Internet präsentieren 	Geschäftsstelle	laufend	erledigt	
		<ul style="list-style-type: none"> Umweltrelevante Projekte mit Kindern entwickeln und durchführen 			Klimafit als zentrales, vielfältiges Projekt verankert	
		<ul style="list-style-type: none"> Thema Wasser, Garten, Müll in pädagogisches Konzept aufnehmen 	Alle Gruppen		Qualitätsüberpf. erledigt	
	<ul style="list-style-type: none"> Einbeziehung der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Berichterstattung in der Öffentlichkeit über Umweltziele und ihre Umsetzung 	Vorstand Geschäftsstelle	jährlich	Bei Tag der offenen Türen	
	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter schulen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulungspläne erstellen zum Thema ökologischer Umgang mit Heizung, Materialien, Geräten z.B. PC 	UMB	jährlich	Über Umweltteam	
	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzung der Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von ökologisch relevanten Projekten unserer Kooperationspartner 	Geschäftsstelle	ständig	Klimafit projekt	
Auto Fahrten	<ul style="list-style-type: none"> reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> informieren und Anreize schaffen 			Noch offen	

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltprogramm 2011 bis 2014

Bereich	Ziel	Maßnahme	Zuständig	Frist	Bemerkungen
Planung Technik Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verringerung des Energieverbrauchs um 5% gegenüber dem Jahr 2011 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lichtkonzept weiterführen <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsmelder im Haus, vorm Haus, - Energiesparlampen im Kontorhaus - LED-Leuchtmitteln außen 	Gebäude- management	6/ 2013	Teilweiose erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fenster, Türen, Ritzen und Windfang abdichten im Kontorahaus 		12/ 2013	erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierung des Dachgeschoss Fabrikation mit jungen sozialbenachteiligten Frauen und Männern 	Jugendwerkstatt/ Gebäude- management	12/2012	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abdichten der Eingangstüren, Schließfederdruck erhöhen, Spiegelsaal und Metallwerkstatt abdichten 	Kinder-Kultur- Werkstatt UMB mit Hort zusammen	10/ 2013	Eingangstür neu erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulung der Mitarbeiter im Umgang mit der Gasheizung 		jährlich	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treppe verkehrssicher machen 	wi-wa-Wuschels Stadt Nürtingen	5/ 2012	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fluchtwege neu konzipieren und umsetzen 		1/ 2013	In Plaung
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizungskörper Freistellung überprüfen 		Jährlich	
	Grünräume schaffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächen entsiegeln ▪ Innenhof gestalten 	Gebäude- management	2014	

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Bereich	Ziel	Maßnahme	Zuständig	Frist	
Bildung / Öffentlich- keitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Kinder/Jugendliche/Eltern zu Umweltschutz motivieren 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt KlimaFit fortsetzen Ausstellung „Klimawerkstatt“ der DBU durchführen 	Alle Gruppen Geschäftsführung	4/2013 2012	erledigt
		<ul style="list-style-type: none"> Gästeinformation zur regionalen Vermarktung 	Kantine	ständig	Speisekarte
		<ul style="list-style-type: none"> Neuigkeiten zu EMAS intern und extern kommunizieren, im Internet präsentieren 	Geschäftsstelle	laufend	
		<ul style="list-style-type: none"> Mobilität und Transport thematisieren 	Pädagogen	2012	
		<ul style="list-style-type: none"> Thema Wasser, Garten, Müll in pädagogisches Konzept aufnehmen 	Alle Gruppen		Qualitätsüber-prüfung.
	<ul style="list-style-type: none"> Einbeziehung der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Berichterstattung in der Öffentlichkeit über Umweltziele und ihre Umsetzung 	Vorstand Geschäftsstelle	jährlich	Bei Tag der offenen Türen
	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter schulen 	<ul style="list-style-type: none"> Schulungspläne erstellen zum Thema ökologischer Umgang mit Heizung, Materialien, Geräten z.B. PC 	UMB	jährlich	Über Umweltteam
	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzung der Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von ökologisch relevanten Projekten unserer Kooperationspartner 	Geschäftsstelle	ständig	Klimafit projekt
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> Autofahrten reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> informieren und Anreize schaffen 		2013	
Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> Papierverbrauch reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung der modernen Medien zur Verbreitung von Informationen 	Eltern/ MitarbeiterInnen	laufend	
	<ul style="list-style-type: none"> Baumaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von ökologischen Baustoffen und nachwachsenden Rohstoffen 	Haus&Hof-Team / Gebäude-management	laufend	

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Ansprechpartner:

Bei Fragen zu unserem Verein oder speziell zu EMAS stehen Ihnen folgende Informationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
Geschäftsstelle, Alte Seegrasspinnerei
Plochinger Straße 14
72622 Nürtingen
Telefon (07022) 979522
Telefax (07022) 35573
eMail verein@tvfk.de

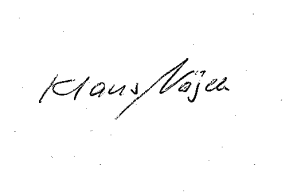
Umweltteam 2008:

Pit Lohse	Geschäftsführer, Umweltbeauftragter
Yang Li	Wuschels
Siegfried Limmer	Freies Kinderhaus
Andrea Neef	Waldkindergarten
Simon Erkens	Schülerhort
Thomas Buttler	Kinder-Kultur-Werkstatt
Claus Hoffmann	Jugendwerkstatt
Birgit Seefeldt	KulturKantine
Julia Rieger	Geschäftsführung, Öffentlichkeit

Termin der nächsten Umwelterklärung:

Im Rahmen der Erfordernisse der EMAS-Verordnung wird die nächste Umwelterklärung im Dezember 2013 veröffentlicht.

Nürtingen, den 22. April 2013



Klaus Nägele (1. Vorsitzender)

